



AFP/05/2019

Abschrift!

## Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal  
am Dienstag, dem 03.12.2019, 15:00 Uhr,  
im Großen Sitzungszimmer des Kreishauses A,  
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

---

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:00 Uhr

Anwesend:

### Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Wilhelm Bergmann-Kramer, 27324 Eystrup

Herr KTA Werner Cunow, 31608 Marklohe

Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe

Herr KTA Detlef Klabunde, 31582 Nienburg

stellv. Vorsitzender  
Vertretung für KTA Kopp

Vertretung für  
KTA Linderkamp

Frau KTA Heidrun Kuhlmann, 31628 Landesbergen

Herr KTA Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg

Herr KTA Stefan Meyer, 27333 Bücken

Herr KTA Horst Prüfer, 31582 Nienburg

Herr KTA Lukas Schneider, 31609 Balge

Frau KTA Rita Schnitzler, 31608 Marklohe

ab 15:10 Uhr

### Verwaltung

Herr Landrat Detlev Kohlmeier,

Herr KVOR Torsten Röttsche,

Frau KVR Gun Dachs, Fachbereich Finanzen

Frau KVR Elvira Podehl, Fachbereich Personal

Frau KVR Kerstin Schwill-Rudolph,

Frau Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte

Herr KAR Gerd Pröstler, Fachdienst Finanzwirtschaft

ab 15:10 Uhr

als Protokollführer

### Presse

Herr Stüben, "Die Harke",

Der stellv. Vorsitzende KTA Bergmann-Kramer eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 12.11.2019

TOP 2: Stellenplan 2020

**2019/159**

TOP 3: Haushalt 2020

**2019/186/1**

TOP 4: Mitteilungen/Anfragen

TOP 5: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der stellv. Vorsitzende

Protokollführer

Der Landrat  
In Vertretung

gez. Bergmann-Kramer

gez. Pröstler

gez. Röttschke

Kreistagsabgeordneter

Pröstler

Röttschke



## **Protokoll zu TOP 1**

---

03.12.2019

### **Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 12.11.2019**

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Ausschuss für Finanzen und Personal genehmigt das Protokoll vom 12.11.2019.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig mit zwei Enthaltungen

#### Beratungsgang:

ohne



## Protokoll zu TOP 2

---

**2019/159**

03.12.2019

### Stellenplan 2020

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Dem Stellenplan 2020 wird zugestimmt.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig mit einer Enthaltung

#### Beratungsgang:

KVR Podehl erläutert die Veränderungen im Stellenplan 2020. Insgesamt könnten 4,171 Stellen gestrichen werden. Dem stünden Neueinrichtungen von 14,55 Stellen gegenüber, die aus Sicht der Verwaltung zwingend eingerichtet werden müssten. Für weitere 2,5 Stellen sei ein Bedarf angemeldet worden. Diese seien aber nicht im ersten Schritt in den Stellenplan aufgenommen worden. Hier müsse der Bedarf in 2020 weiter beobachtet und ggf. im laufendem Jahr entsprechend reagiert werden.

Auf Rückfrage von KTA Kuhlmann erläutert KVR Dachs, dass eine ggf. vorhandene Drittfinanzierung in der Aufstellung über die zusätzlichen Kosten nicht berücksichtigt worden sei.

KVOR Röttschke berichtet, dass eine aktuelle Berechnung der Niedersächsischen Versorgungskasse (NVK) für das Jahr 2019 bereits eine Steigerung der Zuführung ergeben hätte. Die Steigerung zu 2020 würde deshalb in Relation geringer ausfallen.

Auf die Frage von KTA Leseberg, ob die Personalkostensteigerung in Höhe von ca. 400.000 Euro für die Umsetzung des Stellenplanes 2020 realistisch und wie wahrscheinlich eine zeitnahe Besetzung sei, erklärt KVR Podehl, die Personalkosten seien mit Besetzung der Stellen ab April 2020 berechnet worden. Die Einstellung von Verwaltungsmitarbeitenden sei eher unproblematisch. Im Bereich der Technikerinnen und Techniker sei es schon schwieriger. Bei den Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern müssten neue Wege beschritten werden, um Stellen besetzen zu können.

KTA Hille weist darauf hin, dass keine Stelle für Schulsozialarbeiter/innen im Stellenplan enthalten sei. Seine Frage, ob es Erkenntnisse zur vollständigen Umsetzung durch das Land gebe, verneint Landrat Kohlmeier.

Auf Hinweis von KTA Schnitzer, dass andere Landkreise einzelne Stellen höher einstufen, erklärt KVOR Röttschke, es gäbe klare tarifrechtliche Regelungen hierzu. Zwischen den Kommunen dürfe es keinen Wettbewerb geben. Landrat Kohlmeier ergänzt, die Region Hannover z.B. gehöre nicht dem Tarifverbund an. Ein riesiges Ärgernis im Verband sei, das Einzelne sich nicht an die tarifrechtlichen Vorgaben hielten. Die höhere Vergütung führe regelmäßig zu Unzufriedenheit bei bestehenden Arbeitsverhältnissen.



## Protokoll zu TOP 3

---

**2019/186/1**

03.12.2019

### Haushalt 2020

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Haushaltsatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2020 in der jetzt vorliegenden Fassung werden beschlossen.

#### Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 8 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 1 Enthaltung

#### Beratungsgang:

KVR Dachs veranschaulicht den aktuellen Stand der Veränderungen zum 1. Entwurf anhand einer Präsentation. Sie geht dabei auf die Verbesserung des Ergebnishaushalts in Höhe von 1,275 Mio. Euro und Steigerungen bei den Investitionen um 438.600 Euro ein. U.a. stellt sie die Veränderung im Finanzausgleich dar, die sich aufgrund der vorläufigen Berechnung des Landesamts für Statistik Niedersachsen (LSN) ergäben. Aus der Stellungnahme der Kommunen gehe die Erwartung hervor, dass maximal Hebesätze von 51,5 v. H. bzw. 45,5 v. H. festgesetzt werden sollten.

In der Abwägung zur Kreisumlage wurde u.a. berücksichtigt, dass steuerschwache Kommunen durch die Differenzierung der Hebesätze berücksichtigt würden und die Kommunen an den guten Jahresergebnissen und verbesserten Schlüsselzuweisungen jederzeit partizipiert hätten. Eine Verletzung des Grundsatzes des Gleichrangs der finanziellen Interessen auf eine aufgabenangemessene Finanzausstattung sei nicht zu erkennen.

KTA Leseberg erklärt, dass es sehr wohl riesige Unterschiede zwischen den Kommunen gebe und dass die Aussagen aus der Stellungnahme nicht von der Hand zu weisen seien. Aufgrund der Verbesserung des Ergebnisses in Höhe von 1,2 Mio. Euro zum 1. Entwurf sollten die Hebesätze jeweils um 0,5 v. H. gesenkt werden.

KTA Kuhlmann entgegnet, dass die Hebesätze zum jetzigen Zeitpunkt so beibehalten werden sollten. Nach Vorlage der endgültigen Zahlen könnten die Hebesätze dann in einem Nachtragshaushaltsplan angepasst werden.

KTA Meyer ergänzt, die Nachtragshaushaltssatzung sei besser geeignet, schwächeren Kommunen zu unterstützen.

KTA Leseberg stellt fest, dass die Kommunen auch planerisch eine Sicherheit benötigen.

KTA Hille ist der Meinung, dass die Planung des Kreishaushalts auf ein normales Maß zurückgeführt wäre und dass diese als Planungsgrundlage der Kommunen dienen könne. Die investive Verschuldung sei rückläufig, auch andere Landkreise hätten ihre Verschuldung reduziert.

KTA Leseberg weist darauf hin, dass die Pro-Kopf-Verschuldung auf kommunaler Ebene teilweise höher sei. Mit der Senkung der Hebesätze würde ein positives Signal an die Kommunen gesandt und Verständnis für die Situation der Kommunen gezeigt.

KTA Schnitzler ergänzt, dass das Signal einer 0,5 % Senkung sehr charmant sei und man hierdurch einen Ausgleich der Interessen herstellen könnte.

KTA Bergmann-Kramer zeigt auf, dass der Landkreis u.a. in 2016 und 2019 negative Ergebnisse erwirtschaftet habe. Ferner würden investive Haushaltsreste in Höhe von 46 Mio. Euro und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 41 Mio. Euro den Haushalt belasten. Außerdem müssten 12 Mio. Euro an Krediten aufgenommen werden. Er schlägt vor, die Kreisumlage mit einem Nachtrag anzupassen, wenn es dem Landkreis besser gehe.

KTA Kuhlmann ergänzt, dass die Betriebskostenerstattung für die Kindertagesstätten ab 2019, in Höhe von 3,5 Prozentpunkten der Kreisumlage, deutlich verbessert worden wäre.



**Protokoll zu TOP 4**

---

03.12.2019

**Mitteilungen/Anfragen**

Beschluss:

Beratungsgang:

Es werden keine Mitteilungen gegeben und keine Anfragen gestellt.



## **Protokoll zu TOP 5**

---

03.12.2019

### **Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde**

Beschluss:

Beratungsgang:

Es werden keine Fragen gestellt.